

Mandevilla «Diamantina» LEUCHTENDE BL

Mit knalligen Farben eröffnet die Gattung Mandevilla die Balkonsaison. Die neuen Züchtungen sind hitzetolerante und pflegeleichte Pflanzen mit reicher Blütenpracht.

Mandevillas: reichblühende Pflanzen für heiße und trockene Standorte.

Man kennt Mandevilla auch unter dem Synonym Dipladenia oder als patentierte Markennamen wie «Sundaville» oder «Tropidenia». Sie gehören alle der Gattung Mandevilla sowie der Familie der Hundsgiftgewächse (Apocynaceae) an. In diesem Jahr gesellt sich die neue, auffällige Marke

«Diamantina» mit attraktiven Sorten hinzu. Die Serie des französischen Produzenten Lannes hält neben Farbneheiten auch verschiedene Wuchstypen bereit: aufrechte für Balkonröge, Kistchen oder Töpfe (Serie «Jade»), rankende, die eine Kletterhilfe benötigen (Serie «Opale») sowie hängende

(Serie «Topaze»), die ideal für Ampeln oder Hanging Baskets sind.

BIENEN UND HUMMELN

Trichterförmige Blüten in leuchtendem Feuerrot, wie man sie innerhalb der Gattung bislang vergeblich suchte, trägt die Sorte 'Jade Scarlet'.



UST

Sie wächst aufrecht und kompakt und eignet sich somit bestens für Kübel- oder Kistchenpflanzungen. Die Neuheit 'Opale Citrine' erweitert das Farbenspektrum der Balkonpflanzen um ein Zitronengelb, das sich vom dunkelgrünen, glänzenden, ovalförmigen Laub erfrischend abhebt. Diese «Diamantina» lässt sich gut als Spalierpflanze ziehen. Aber auch Liebhaber von Duftgärten werden begeistert sein: Die rosafarbenen Blüten der rankenden Sorte 'Opale Fuchsia Flammé' duften verführerisch nach Vanille.

Mandevillen werden übrigens via Zoo-gamie bestäubt, das heisst von Tieren (im Gegensatz zur Anemogamie, der Windblütigkeit, welche die Bestäubung durch den Wind bezeichnet). In Südamerika, wo Mandevillas ursprünglich herkommen, sind es Hummeln, Westliche Honigbienen und Kolibris, welche den süßen Nektar entnehmen, die Pflanzen nebenbei bestäuben und so für deren Fortbestand sorgen.

WENIG GIESSEN

An einem sonnigen, heissen und trockenen Standort blühen Mandevillas reich und anhaltend. Mit diesen Eigenschaften könnten sie den pflegeleichten Pelargonien als Balkonpflanzen durchaus den Rang ablaufen. Mandevillas überstehen Trockenzeiten dank ihrer wasserspeichernden Pfahlwurzeln, weshalb man sie nur alle acht bis zehn Tage und immer angepasst an die Witterungsverhältnisse giessen sollte. Überschüssiges Wasser unbedingt aus dem Untersetzer entfernen, denn Staunässe mögen die Terrassenstars gar nicht. Während der Hauptblüte muss dem Giesswasser regelmässig Flüssigdünger beigemischt werden, was eine ununterbrochene Blütenbildung bis zum ersten Frost im Spätherbst nach sich zieht. Mandevillas sind kaum anfällig auf Schädlinge und Krankheiten und werden nur selten von saugenden Insekten wie Blatt- und Schildläusen oder Spinnmilben befallen.

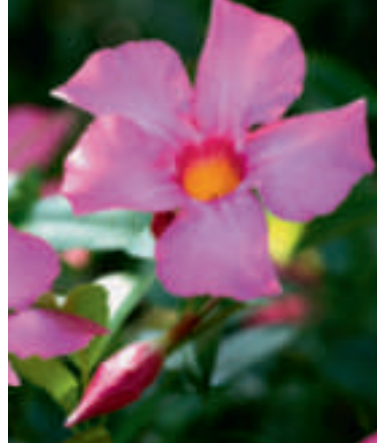
Ruth Schläppi (Text)
Lannes/Digitalis (Bilder)

«Diamantina» im Handel

Seit diesem Frühling ist die neue Mandevilla «Diamantina» in der ganzen Schweiz im Fachhandel erhältlich.

Infos und Bezugsquellen:

Telefon 044 388 53 00
und www.jardinsuisse.ch.



M. «Diamantina»
'Opale Fuchsia
Flammé'



▲ M. «Diamantina» 'Opale Grenat'

▼ M. «Diamantina» 'Opale Citrine'



▲ M. «Diamantina» 'Jade White'

▼ M. «Diamantina» 'Jade Scarlet'

